

Andacht für Zuhause, 1. Weihnachtstag 2020

Lied: GL 241, 1-4 Nun freut euch, ihr Christen.

Eröffnung:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Kyrieruf: GL 159, Licht, das uns erschien.

Gebet:

Guter Gott,

du kommst zu uns in die Welt.

Mit dem Kind im Stall zeigst du dein Gesicht,

und sagst: Ich **bin** in der Welt.

Mit seinem Lächeln lächelst du uns an.

Durch das Kind sagst du: Ich bin bei euch.

Durch seine Hand willst du uns berühren.

Guter Gott, du bist Mensch geworden.

Du schenkst deine Liebe und dein Erbarmen, egal, was auch geschieht.

Du öffnest Herzen und Augen für das Kleine und Große in dieser Welt.

Guter Gott, dein Licht leuchtet in uns und unter uns Menschen.

Guter Gott, dein Wort spricht in uns und unter uns Menschen.

Guter Gott, deine Liebe wohnt in uns und unter uns Menschen.

Dafür danken wir dir durch deinen eingeborenen Sohn, unseren Freund und Bruder. Amen.

Lesung:

Joh

1,1-5.9-14

Weihnachten ist ein Fest des Lichtes, darum feiern wir es im Winter, wenn die Nächte am längsten sind. Dann ist nämlich die Sehnsucht nach dem Licht sehr stark zu spüren. Wir zünden Kerzen an und hängen Lichter an Bäume.

Bei Johannes lesen wir vom ursprünglichen Licht. Dieses Licht strahlt auch hier und heute auf. Es enthüllt das Wesen der Welt.

Licht strahlt und leuchtet; aber erleuchten und Leben schaffen kann es nur, wo es aufgenommen wird.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

- 1 Im Anfang war das Wort
und das Wort war bei Gott
und das Wort war Gott.
- 2 Dieses war im Anfang bei Gott.
- 3 Alles ist durch das Wort geworden
und ohne es wurde nichts, was geworden ist.
- 4 In ihm war Leben und
das Leben war das Licht der Menschen.
- 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis
und die Finsternis hat es nicht erfasst.
- 9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,

- kam in die Welt.
- 10 Er war in der Welt
und die Welt ist durch ihn geworden,
aber die Welt erkannte ihn nicht.
- 11 Er kam in sein Eigentum,
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
- 12 Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,
allen, die an seinen Namen glauben,
13 die nicht aus dem Blut,
nicht aus dem Willen des Fleisches,
nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott geboren sind.
- 14 Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt
und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit.

Meditation:

„Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott
und das Wort war Gott. ...“

Was vermögen Worte nicht alles!

Die Bibel beginnt:

„Gott spricht“ und die Welt wird.

Schöpfungsworte. (vgl. Gen 1)

Worte können Leben wecken,
aufbauen, heilen, Licht verbreiten ...

Worte können Leben verhindern, niederreißen, verletzen,
Finsternis verbreiten ...

Worte können aufrütteln,
aber auch
leer, ermüdend, eine erdrückende Flut sein ...

Wenn jemand Worte der Liebe spricht,
wird es heller im Leben.

Die Frohe Botschaft ist:

Gott spricht Worte der Liebe, des Lichtes, Segensworte
in die Kälte und Finsternis der Welt hinein.

Sein Wort ist Licht.

Es nimmt Menschengestalt an.

Es lebt **unser** Leben
in Freuden und Leiden!

Gott wird arm,
um uns reich an Leben und Glauben zu machen
und uns zu erleuchten.

Wie viele Worte werden heute gemacht,
wie viel Lärm, wie viel Unruhe und Finsternis verbreiten Menschen!?

Gottes Wort aber kommt in der Nacht zur Welt.

Es weicht unserer Nacht nicht aus.

Es bringt Licht und Frieden.

Gott,

Frieden mit

Frieden mit mir selbst und so
Frieden mit der ganzen Schöpfung.

Gottes Wort kehrt nicht leer zu ihm zurück. (vgl. Jes 55,11)

So auch bei uns Menschen.

Gedanken, Worte, Segen oder Fluch,

alles kehrt zu mir, zu uns zurück!

Wo Menschen einander segnen,

weichen Feindschaft und Hass,

wachsen Segen und Frieden.

*Wo Menschen einander segnen – auch und besonders ihre Feinde –
wird die Tür zur Begegnung mit Gott in der Welt,
in den Mitmenschen und in mir selbst geöffnet!*

Dadurch nimmt Gottes Wort heute Gestalt an,
leuchtet sein Licht durch Menschen,
wird Christus geboren.

* * *

Maria – von ihr wird in der Advents- und Weihnachtszeit oft erzählt –
hört Gott zu und gibt ihm Raum in ihrem Leben.

Sie geht das Wagnis des Glaubens ein – und Gott kann Mensch werden.

Sie vertraut Gottes Wort und wird so zum Licht. In ihrem Leben – auch in ihren
dunklen Stunden – vermag sie ihren Glauben weiter zu entfalten und lernt dazu.
Das ist wichtig für jeden Menschen, besonders in der heutigen Zeit.

Durch ihr Leben gibt sie Zeugnis: *Dort, wo Menschen Gott im Leben zuhören, ihm
Raum geben, ist Gott in der Welt, springt etwas von seinem Licht über. Menschen
werden zu Menschen, Licht in der Welt und für die Welt.*

Solche Menschen sind in der Lage, den Teufelskreis von Gewalt und
Gegengewalt mit Liebe aufzulösen. Sie richten andere auf. Sie verhelfen sich,
anderen und der Welt zu einem erfüllten Leben.

Diesen Weg können durchaus viele Menschen gehen. Maria kann uns formen, so
dass wir in der Lage sind, Gottes Wort (der Liebe und des Friedens) in der
heutigen Zeit und Welt zu leben. Licht zu bringen in die heutige Zeit und die Fülle
des Lebens (Gott) aufleuchten zu lassen.

Dafür dürfen wir dankbar sein.

Heinz Wilhelm Vollberg, Pfarrer.

Lied: GL 256 „Ich steh an deine Krippe hier.“ **oder:**
239 „Zu Bethlehem geboren.“

Fürbitten:

In der Freude über die Geburt Jesu Christi rufen wir zu ihm, dem Licht der Welt:

- Alles ist durch das Wort geworden.
Wir beten für die Bewahrung der Schöpfung in Achtung und Ehrfurcht und um Lebensfülle für alle Geschöpfe.
Licht, das uns erschien – Christus, erhöre uns!
- Das Licht leuchtet in der Finsternis.
Wir beten um Wege zu Versöhnung und Frieden für die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten der Erde. Wir beten auch für die Menschen bei uns, die in innerem Unfrieden und nicht endendem Streit leben.
Licht, das uns erschien – Christus, erhöre uns!
- Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Wir beten um die Gabe des Glaubens für alle Menschen, die Gott suchen.
Licht, das uns erschien – Christus, erhöre uns!
- Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. *Wir beten um die Gaben der Freude und Treue für alle, die mit uns deinen Namen tragen.*
Licht, das uns erschien – Christus, erhöre uns!
- Wir danken dir, dass wir Anteil haben an deinem Leben.
In Stille können wir Dank und persönliche Bitten vortragen. **S t i l l e .**
Licht, das uns erschien – Christus, erhöre uns!

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,
für alle, die sich nicht frei bewegen können,
für alle, die sich um die Kranken kümmern,
für die Forschenden, die Heilmittel entwickeln,
dass Gott die Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

Stilles Gebet.

Allmächtiger Gott, du bist unsere Zuflucht und Stärke.
Viele Generationen erfuhren dich als mächtig. Als Helfer in allen Nöten.
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,
und stärke in uns Glauben und Zuversicht.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser.

Segen:

Der Herr segne uns, er bewahre uns von Unheil, er lasse uns im Leben wachsen und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Lied: GL 238 „O du fröhliche.“ **oder:** 753 „Heiligste Nacht.“

Zum Schluss wünsche ich Ihnen und euch allen ein gnadenreiches Weihnachtsfest in Liebe und Frieden und ein gesegnetes, glückliches, gutes Neues Jahr 2021!